

„Das Vorzeigemodell mit Leben erfüllen“

Endpräsentation des Wohnprojekts „Sonnengarten Limberg“ – Verantwortliche sind sehr zufrieden.

Zell am See. Vertreter aller beteiligten Institutionen (siehe unten) trafen einander zu einem gemeinsamen Projekt-Fazit.

Wie angesichts der erhaltenen Auszeichnungen – VCÖ-Gesamt-sieger 2018 (Verkehrsclub), Klimabündnis-Award oder „ÖGUT Umweltpreis 2016“ – und des anerkannten Modellcharakters – „Smart Demo City Projekt“ oder „Modellwohnbau des Landes“ – nicht anders zu erwarten, zeigten sich alle äußerst zufrieden. Die Qualitätskriterien wurden ebenso wie das Budget eingehalten.

Bürgermeister Andreas Wimmreuter: „Am allermeisten freut mich, dass sich die Menschen, die hier leben, offenbar wohlfühlen. Ich bin in der unmittelbaren Nachbarschaft daheim, treffe immer wieder Sonnengarten-Bewohner und erhalte von ihnen zahlreiche positive Rückmeldungen.“



Gelebte Nachbarschaft: Tina Reisinger (r.), die im Gemeinschaftsbeet oft fleißig ist, mit Familie Kul. Die Kinder heißen Aylis, Emir und Defne Lina.

BILD: SCHINDLEGER

gabe ist es, als Teilzeit-Wohnkoordinator das soziologische Konzept der Anlage, die mit Gemeinschafts- und Freiräumen ausgestattet ist, mit Leben zu erfüllen. Im Sinne von gelebter

men. Auch eine Hochzeitsfeier gab es dort schon. Das E-Carsharing kommt ebenfalls gut an. Auf super Resonanz stießen die Kinderferienwoche im Vorjahr und das gemeinsame Ostereiersuchen. Teilweise gibt es aber Luft

nach oben. Allerdings wollen wir niemandem etwas vorschreiben. Alles ist ein Kann, nichts ist ein Muss. Für die Zukunft ist nach dem Vorbild einer Gemeindevertretung ein Bewohnerrat geplant.“ **Christa Nothdurfter**



„Das Wichtigste ist, dass sich die Menschen wohlfühlen.“

Andreas Wimmreuter, Bgm.



„Wir machen den Leuten keine Vorschriften.“

Johannes Schindlegger, Coach

Die PN sprachen auch mit Johannes Schindlegger. Der Coach und Berater – sein Unternehmen heißt „echtbewegend“ – lebt mit seiner Familie in einer der insgesamt 187 Wohnungen. Seine Auf-

Nachbarschaft. Schindlegger: „Angeht der Corona-Regeln gestaltet sich das nicht so einfach, aber der Gemeinschaftsraum wird vor allem für Kindergeburtstage sehr gut angenom-

Die beteiligten Institutionen und Unternehmen und ihre Aufgaben

Stadtgemeinde Zell am See: Vergaberecht Mietwohnungen, Bauherr; hat ca. 6 Mio. Euro investiert (Grundstückskauf, Kindergarten, Jugendraum ...) und einen Leitfaden erarbeitet.

Habitat Wohnbau GmbH: Errichtung der Eigentumswohnungen & Projektkoordination.

Limberggarten GesmbH: Errichtung Mietwohnungen, Kindergarten und Betrieb

der Wohnkoordination.

Salzburger Institut für Raumordnung & Wohnen (SIR): Förderungsabwicklung und Qualitätssicherung.

„Raumsinn“: Das Unternehmen von Sarah Untner war für das soziologische Konzept verantwortlich.

kofler architects: Architektur; Ludwig Kofler

Können Sie noch Pinzgauerisch?

Was bedeutet ...

1. oagwöder?

- a) eigensinnig
- b) widerlich
- c) entweder

2. Rãwö houm?

- a) die Oberhand haben, alle übervorteilen
- b) vom Pech verfolgt sein
- c) Kopfschmerzen haben

3. kläckat?

- a) wohlgestaltet
- b) dreckig
- c) nass

4. dáschat?

- a) vorlaut
- b) beschädigt, kaputt
- c) ungeschickt

Quelle der Begriffe: Unsere Mundart zwischen Gräsberg und Tauern von Barbara Rettenbacher-Höllwerth